

Schriftenschau

Zeitschriften

Zum 100jährigen Jubiläum unserer Publikationsorgane (s. Geleitwort des Herausgebers, S. 80) wollen wir vergleichend traditionsreiche Vogelzeitschriften vorstellen.

Bulletin of the British Ornithologists' Club

Hrsg. Brit. Orn. Club, Dr. D.W. Snow. Druck: H. Ling Ltd., Dorset Press, Dorchester. Subskription zu richten an: The Publications Officer, Farnsworth, Hammerkop, Frogmill, Hurley, Maidenhead, Berks. SL6 5NL, U.K.

Der British Ornithologists' Club ist ein kleiner, aber feiner, typisch englischer Club, Mitgliederzahl (1992) 620, davon 230 in Übersee, Nichtmitglieder-Abonnenten (1995) 134 (117 in Übersee). Club member kann nur werden, wer schon Mitglied in der British Ornithologists' Union ist. Für jene Crème beträgt die jährliche Subskription 12 £, für gewöhnliche "non-members" 22 £. Um an den meist monatlichen Versammlungen teilzunehmen, hat man sich bis 2 Wochen vorher anzumelden. Die meetings werden genau durchgezählt (z.B. 16. Juli 1996: das 862. Treffen); mit deren Darstellung im Kleindruck beginnen die Hefte jeweils. Bei der exklusiven Vornehmheit nimmt es nicht wunder, daß die meetings durchschnittlich von 16-27 Mitgliedern und 9-18 Gästen besucht werden. Wie Ernst Mayr im Sonderband zum 100jährigen Bestehen nach 62(!) Jahren Mitgliedschaft schreibt, wurde der B.O.C. im Oktober 1892 gegründet. Man gefiel sich damals im Ausstellen von Eiern und Bälgen, war gespannt darauf, Raritäten zu sehen und versuchte, solche für die eigene Sammlung zu erlangen, sodaß bei frustriertem Eifer manche nicht mehr miteinander sprachen.

Von Anfang an stand das systematische Interesse im Vordergrund. So war und ist die wichtigste Aufgabe des Bulletin B.O.C., schnell ornithologische Neubeschreibungen von Subspezies und Arten herauszubringen. Weiterhin werden Taxa im Vergleich einst und jetzt neu aufbereitet und richtig systematisch eingeordnet, "überzählige" Formen oder gar Arten – man erkannte z.B. 1991, daß *Sipia rosenbergi*,

die Schiefersipia, mit *Myrmeciza [laemosticta] nigricauda* identisch ist – eingestampft und Neubeschreibungen nach einer gewissen Zeit des wissenschaftlichen Schlagabtauschs kritisch kommentiert und gewürdigt. Ferner künden knappe Exkursionsberichte von Arealerweiterungen und Neufeststellungen seltener Arten, und ab und zu (besonders im Sonderband 112A) werden theoretische Konzepte zur Systematik und Taxonomie erweitert.

Die Hefte (durchschnittlich 56-72 Seiten) mit dem Ibis-Logo sehen zwar äußerlich unscheinbar aus und die Druckaufmachung ist recht mager, der Inhalt ist jedoch exquisit. Aus Afrika und besonders Südamerika als "hot spots" meldet man neue Arten. Nachdem man es aber im Bull. B.O.C. mit novae species im Vergleich zum hier sorgfältigeren Wilson Bulletin (vgl. Besprechung im Orn. Anz. 35: 105f.) etwas eilig hat, leidet darunter ab und an die Qualität: die neuen Arten sind manches Mal gar nicht abgebildet; komplette Beschreibungen und Vergleiche, wie schon von LECROY und VUILLEUMIER ("guidelines for the description of new species in ornithology", Bull. B.O.C. 112A: 191-198) angemahnt, werden nicht immer angestrebt zu(un)gunsten des Ruhmes, der erste zu sein, sodaß manches Taxon im Nachhinein nicht haltbar ist. Jedoch fördert das wiederum dieses Journal, da man Manuskripte zur Widerlegung einreicht.

Ein Auszug aus dem Bull. B.O.C. ohne nähere Literaturangaben über die in den letzten 5 Jahren hier neu veröffentlichten Vogelarten sei angefügt:

Cisticola dorsti, 1991, Tschad (W-Zentral-Afrika);

Phylloscartes kroni (Tyrannidae), Restinga Tyrannulet, 1992, Sao Paulo (S-Brasilien);

Leucosticte sillemi, 1992, Karakorum (Tibet), etwas zweifelhaft, Beschreibung beruht auf 2 alten Bälgen von 1929, seither nicht gesehen;

Puffinus atrodorsalis, Mascarene Shearwater, 1995, SW Indischer Ozean;

Phylloscartes beckeri, Bahia Tyrannulet, 1995, Bahia (SE-Brasilien);

Hylexetastes brigidai (Dendrocolaptidae), 1995, Pará (E-Brasilien);

Lonchura pallidiventer, Cream-bellied Munia, 1996, Kalimantan (Borneo);

Anthus longicaudatus, Long-tailed Pipit, 1996, Südafrika.

Wie man sieht, umgeben sich die illustren members nach wie vor gerne mit "rarae aves" Vielleicht möchten Sie sich auch einmal mit Schlips und Melone zu einem der meetings anmelden?

T. Mischler

Sveriges Ornitologiska Förening (SOF)

Die Ornithologische Gesellschaft Schwedens. Ekhagsvägen 3, S-104 05 Stockholm. Mitgliedschaft: SEK 250,- (ca. DM 50,-, nur Heft VF) oder SEK 330,- (ca. DM 80,-, beide folgende genannte Zeitschriften).

Periodika, herausgegeben von der **SOF**:

Vår Fågelvärld (VF, Unsere Vogelwelt, 8 Hefte/Jahr): Eine Zeitschrift über Vögel der ganzen Welt in schwedischer Sprache. Redaktion: c/o Anders Wirdheim, Genvägen 4, S-302 40 Halmstad.

Ornis Vecica (OS, Schwedische Vogelwelt, 4 Hefte/Jahr). Eine Zeitschrift für Vogelforschung in schwedischer und englischer Sprache. Redaktion: c/o Sören Svensson, Ekologihuset, S-223 62 Lund.

Fågelåret (Das Vogeljahr) (1 Heft/Jahr). Eine Zusammenstellung in schwedischer Sprache über die ornithologischen Aktivitäten und Ereignisse des jeweils letzten Jahres.

Weitere Publikationen:

Holarktis Fåglar (1995): Die offizielle Liste der schwedischen Vogelnamen (mit wissenschaftlichen und englischen Bezeichnungen).

Sveriges Fåglar (Die Vögel Schwedens, 2. Aufl. 1990): Eine aktuelle Übersicht über Verbreitung, Zahl und Zugverhalten der Vögel Schwedens.

Die SOF erstellt Gutachten zu aktuellen Eingriffen, beteiligt sich an Debatten, unterhält Spezialkomitees, Forschungsfonds und eine sehr umfangreiche Naturbuchhandlung, in der die Mitglieder zu vergünstigten Preisen Vogel- und andere Naturbücher, Tonträger und einschlägige Ausrüstungsgegenstände erwerben können. 1995 feierte die SOF ihr 50-jähriges Jubiläum. Damals begann alles mit 642 Mitgliedern, die in Knickerbockern und mit geliehenen Operngläsern auf Vogelpirsch gingen; bereits im Gründungsjahr erhielten sie die Zeitschrift VF mit dem auch heute noch verwendeten Logo (die beiden Kolkraben Hugin und Munin).

In Schweden ist Vogelbeobachtung schon fast zu einer ganz normalen Freizeitbeschäftigung avanciert. So ist es keineswegs ungewöhnlich, wenn der Generaldirektor einer Weltfirma nach Dienstschluss Gummistiefel und Fernglas hervorholt, um sich ganz der Feldornithologie zu widmen. Vår Fågelvärld (der Buchstabe "å" wird stets wie "o" gesprochen) ist Forum für alle "birder" Die wichtigsten Ziele: Förderung aller Aktivitäten, die mit der Beobachtung freilebender Vögel zu tun haben, Vermehrung der Kenntnisse über die heimische und weltweite Vogelwelt sowie das entschiedene Eintreten für alle Bereiche des Vogel- und Artenschutzes.

Der Leitartikel von VF beschäftigt sich meist mit einem Vogelschutzaspekt, beispielsweise mit den schwedischen Wäldern und ihrer schwindenden biologischen Vielfalt, der ökologischen Verarmung der Agrarlandschaft, dem auch in Schweden zunehmenden Klettersport oder Problemen, die mit der Jagd zu tun haben.

Häufig folgt dann ein kurzer Artikel über die laufende Vogelforschung. Regelmäßig findet man auch Reise- und Beobachtungstips im In- und Ausland. Die "Beobachterschule", ein ornithologischer Lehrgang für den Laien, beschäftigt sich mit Themen wie Vogelzug, Faunistik oder Handschwingenprojektion, die "Fotoschule" klärt über Kameratypen, Belichtung oder sinnvolle Kleidung sowie den Einsatz von Stativ oder Tarnzelt auf. Weiterhin gibt es noch Berichte aus den weitverstreuten Vogelstationen und -warten sowie der Raritätenkommission. Erstnachweise aus Schweden werden natürlich besonders ausführlich behandelt.

Die Feldornithologie kommt in VF keineswegs zu kurz. Zunächst einmal gibt es das von der Naturbuchhandlung der SOF organisierte "Foto-Preisrätsel", ein Wettbewerb um den Rätselvogel, der auch in anderen feldornithologischen Zeitschriften Dauergast ist. Der von Lars Jonsson verfaßte und mit hervorragenden Zeichnungen und Fotos ausgestattete Artikel über den Pazifiktaucher *Gavia pacifica* ist Feldornithologie vom Feinsten, ebenso der des jungen, begabten Hans Larsson: "Bestimmung fliegender Prachteiderenten" (beide Artikel Heft 2/96). In einigen Heften findet man Kurz-Monographien, die nicht nur die Biologie der Art und die Funde in Nordeuropa behandeln, sondern auch die für die Differenzialdiagnose wichtigen Feldkennzeichen beschreiben, z. B. über das Rubinkehlchen. Die Schweden leiden im Augenblick etwas unter der Tatsache, daß der "Rubin der Taiga" in vielen Nachbarländern bereits nachgewiesen wurde (vor kurzem auch auf Helgoland), nicht aber bei ihnen. Regelmäßig werden auch Bestimmungsprobleme schwieriger Gruppen à la *Limicola* diskutiert (Beispiel Steinschmätzerarten in Heft 1/92).

Es gibt aber auch viele Beiträge, die Erlebnischarakter haben und daher auf den größten Teil der Leserschaft bestens zugeschnitten sind, wie die geradezu lyrische Schilderung der Entdeckung der ersten brütenden Blauschwänze Schwedens im Nordosten des Landes (Heft 5/96). Spezielle Themen für Mädchen, eine Plauderecke und humorige Berichte sowie Kurioses aus der Vergangenheit finden gelegentlich Aufnahme in VF.

Am Schluß stehen Rezensionen aktueller Neuerscheinungen, Tests von Ausrüstungsgegenständen (nicht nur optische) für Feldornithologen und stets aktuelle avifaunistische Daten.

In fast jedem Heft von VF findet man ausgezeichnete Vogelfotos. Es beginnt stets mit einer Bildreportage, beispielsweise "Auerhahnbalz" oder "Geier in Bharatpur". Häufig werden junge Vogelmalerei vorgestellt, die mit ihren Werken an nationalen Wettbewerben teilnehmen

können. Der inzwischen weltbekannte Lars Jonsson und die ebenfalls "prominenten" Illustratoren Per Alström und Dan Zetterström sitzen in der Jury.

Bis 1990 erschien VF als umfassende Zeitschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie, Avifaunistik und vor allem Vogelschutz im bescheidenen DIN A5-Format. Ab 1991 wurde das Format auf DIN A4 angehoben. Gleichzeitig wurde die Vielfalt des Inhaltes beschnitten, indem man die rein wissenschaftlichen Themen aus der Zeitschrift verbannte – und damit leider auch die für uns Mitteleuropäer hilfreichen englischen Zusammenfassungen und Bildlegenden.

Mit der Einführung der neuen Zeitschrift "Ornis Svecica" wollte die SOF noch mehr wissenschaftliche Vogelkunde vermitteln. Die Beiträge dieser vierteljährlich erscheinenden Publikation sind auf schwedisch oder englisch abgefaßt, wobei stets eine umfangreiche Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache geboten wird. Viele Themen in OS sind auch für uns Mitteleuropäer von Interesse, beispielsweise die Brutbiologie des Neuntöters, die Populationsentwicklung von Fischadler, Mäusebussard und Sperber, ferner Mischbruten von Blaumeise und Halsbandschnäpper oder auch die Bedeutung von gehamstertem Futter für die Winterernährung der Weidenmeise. Aus Anlaß gravierender Bestandseinbrüche füllte man ein ganzes Heft (1-2/96) mit Beiträgen über Populationsentwicklung, Zugverhalten, Ökologie und Brutbiologie der Lachmöwe. Neue Bücher und Abhandlungen (auch deutschsprachige) werden ausführlich rezensiert, Promotionsarbeiten gesondert behandelt.

Beide schwedischen Vogelzeitschriften bewegen sich auf hohem Niveau und haben auch deutschsprachigen Lesern einiges zu bieten; VF ist allein seiner Fotos und Zeichnungen wegen empfehlenswert. Mit Hilfe eines schwedischen Wörterbuches wird man sich die Bedeutung zumindest einiger Bildlegenden erschließen können.

D. Singer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [36_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino, Singer Detlef

Artikel/Article: [Schriftenschau 213-215](#)